

Stefan SEIDEL: *Entfeindet euch! Auswege aus Spaltung und Gewalt*. 125 Seiten. München 2024. 20,00 €.

In seinem Essay fordert der Journalist, Theologe und Psychologe STEFAN SEIDEL zu einer Zeitenwende auf, die diesen Namen wirklich verdient: Gegen die allgegenwärtige Kriegslogik in der bundesdeutschen Öffentlichkeit der Gegenwart setzt er eine Friedenslogik der Beziehung, des Miteinanders, des Dialogs und vor allem der *Entfeindung*. Er beschreibt damit die inneren, psychologischen, philosophischen und spirituellen Grundlagen einer Praxis der Gewaltfreiheit, die für ihn angesichts der allgegenwärtigen Kriegsvorbereitungen und Kriegshandlungen das Gebot der Stunde ist.

Das Buch ist in zwei Kapitel unterteilt, „Verfeindungen“ und „Entfeindungen“, ohne dass die beiden Themen wirklich systematisch getrennt voneinander behandelt würden. Im ersten Kapitel geht es immer auch um Strategien des Verlernens und des Abbaus von Verfeindungen, und im zweiten werden immer neue Aspekte der Verfeindungen beschrieben, um Strategien ihrer Überwindung aufzuzeigen. Auf diese Weise gewinnt das Buch eine schwingende, oszillierende Dynamik, durch welche sowohl die Komplexität von Verfeindungsprozessen als auch die notwendige Vielfalt der Entfeindungsstrategien spürbar werden. Den Begriff der Entfeindung übernimmt Seidel von PINCHAS LAPIDE, der damit „das Programm der Bergpredigt“ (S. 59) charakterisiert habe.

Eine zentrale Stellung im Buch besitzen die Abschnitte über biblische Vorbilder der Gewaltfreiheit und der Entfeindung, (S. 38-60). Seidels Ausführungen über die Bergpredigt Jesu spielen in diesen Abschnitten wiederum die Hauptrolle. Während der Rest des Buches weniger stark theologisch geprägt ist, sondern insbesondere mit Perspektiven aus der Psychologie, aber auch anderen Autor:innen im Dialog steht, macht Seidel hier deutlich, dass das Bewusstsein um eine Verankerung in „der umfassenden und unendlichen Liebe Gottes“ (S. 51) die Möglichkeit eröffnet, Feindbilder und eigene Ängste und Verletzungen zu überwinden, um alternative Formen zur gewaltsamen Konfliktaustragung entwickeln zu können. Durch die Einbeziehung von Erfahrungen von ETTY HILLESUM weitet Seidel diesen Gedanken bis in Bereiche der Mystik.